

Wir erinnern an

Pankraz Möser

Pankraz Möser, irgendwann in die Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg-Cracau aufgenommen, wird von dort am 19. Februar 1941 in die Provinzial-Irrenanstalt Altscherbitz transportiert und von dort am 18. April 1941 „verlegt“ in die Tötungsanstalt der Landesheil- und Pflegeanstalt Bernburg/Saale. Er wird dort am 18. April 1941 ermordet.

Was wissen wir von ihm?

Außer dem Namen und der Tatsache, dass er zu denen gehört, die am 18. April ermordet werden, ist von ihm nur noch seine Krankheit bekannt. Er leidet an Schizophrenie und ist geistig behindert.

In den Pfeifferschen Stiftungen wohnt er im Haus Bethanien, Pfeifferstraße 3-7.

Wie es dort aussieht und was Möser's Schicksal in der Nazizeit ist, wird auf dem für alle Behinderten aus dem Haus Bethanien geltenden Gedenkblatt „Wir erinnern an Behinderte aus dem Haus Bethanien in den Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg-Cracau“ berichtet.



Pfeiffersche Stiftungen Magdeburg
Haus Bethanien nach einer Fotografie
um 1929

Informationsstand Mai 2014

Quellen: Recherchen und Broschüre von Roswitha Hinz, „Den Opfern der Euthanasie“;
Archive der Gedenkstätten Bernburg und Altscherbitz

133

Der Stolperstein für Pankraz Möser wurde von Diakonissen
des Diakonissenmutterhauses in den Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg gespendet.

GEGEN
DAS VER
GESSEN